



Elend, Krieg – und das «Aber» des Künstlers.

Zeichnungen von Johannes Robert Schürch (1895-1941)

Schon zu Lebzeiten wurde Johannes Robert Schürch als «Elendsmaler» bezeichnet. Heute haben zentrale Themen seines Werks wieder traurige Aktualität erlangt. Charakteristisch für Schürch, der als existenzialistischster Künstler der Schweiz gelten kann, ist allerdings das «Aber»: In allem Elend, das er darstellt, finden sich immer wieder leise Momente der Zuneigung, des Mitfühlens, der Menschlichkeit. Die Kabinettausstellung bietet die Möglichkeit, Meisterzeichnungen eines noch immer zu wenig bekannten Schweizer Künstlers zu entdecken.

Ausstellung im AHOI-Space, Furrengasse 11, 6004 Luzern

23. Oktober – 20. November 2024

Eröffnung: Mittwoch, 23. Oktober 2024, 18 – 20 Uhr

Donnerstag/Freitag, jeweils 17 – 20 Uhr

Samstag, jeweils 14 – 17 Uhr

Letzter Tag: Mittwoch, 20. November, 17 – 20 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen, ebenso Ihre Bekannten, Freundinnen und Freunde!

Erica Ebinger-Leutwyler Stiftung

Die Stiftung verwaltet den Nachlass des Künstlers und hat ihren Sitz in Luzern.

Einzelne Werke in der Ausstellung sind käuflich.